

## **Laudatio für Prof. Isabel Herguera** **6. Mai 2026**

Liebe Isabel, Kaixo Isabel!

Ich freue mich, dass ich gebeten wurde, diese Laudatio für Dich zu schreiben, denn ich sehe es nicht nur als Wertschätzung für Deine künstlerische Arbeit, sondern halte sie hier auch als Fan.

Denn so haben wir uns auch **kennengelernt**: Vor 10 Jahren organisierten wir als AG Animationsfilm die Werkschau im WDR in Köln, und Du wurdest als Professorin der KHM eingeladen, mit Deinen Studierenden zu kommen. Damals kannte ich Deine Arbeit noch nicht, habe gegoogelt und den WIP-Teaser von Sultanas Traum gefunden. Es hat mich umgehauen – so etwas hatte ich nicht erwartet und schrieb Dir sofort, dass ich Dich gerne unterstützen würde, falls Du Unterstützung brauchst. Zuerst nein, dann ja, und der Rest ist Geschichte. Heute bin ich so dankbar für Dein Vertrauen und dafür, dass wir gemeinsam auf dieser außergewöhnlichen Reise gehen durften. Für mich ist dieser Film mehr als ein Film von Ihnen, für mich ist es ein Film, der so viele Elemente Dir persönlich mit Deiner künstlerischen Arbeit verbindet.

Sultanas Traum führte uns nach **San Sebastian**, dem Ort, aus dem Du ursprünglich kommst und der auch eine zentrale Rolle im Film selbst spielt. Bei der Weltpremiere wartete die nächste große Überraschung auf mich: eine riesige Ausstellung über die Entstehung des Films in Tabakalera und, für mich noch spannender, eine Einzelausstellung in einer Galerie als Retrospektive, in der ich viele Deiner frühen Werke sehen konnte und einige davon zum ersten Mal.

Gehen wir ein paar Jahre zurück: Du hattest **Bildende Kunst** an der baskischen Universität in Bilbao studiert und dann an der Kunstakademie Düsseldorf. Nach einem außergewöhnlichen Experiment mit Spiegeleiern – bitte an dieser Stelle gerne selbst recherchiert oder fragt Isabel, ob Sie Euch später mehr erzählen möchte – hast Du einen radikal neuen Weg eingeschlagen und Deinen Weg in die Animation gefunden.

An der **CalArts** in Los Angeles hast Du 1993 den Masterabschluss für den Film Los Muertitos gemacht, einen animierten Kurzfilm über die Mauer, die Mexiko und die Vereinigten Staaten trennt. Es war einer Deiner ersten Filme, der Dokumentarfilmelemente mit Animation kombinierte. Nach der

### **AG ANIMATIONSFILM**

ASIFA Germany  
Gustav-Adolf-Str.14  
04105 Leipzig  
[www.ag-animationsfilm.de](http://www.ag-animationsfilm.de)

### **VORSTANDSVORSITZENDE**

Anne Isensee, Nina Prange

### **GESCHÄFTSFÜHRERIN**

Annegret Richter  
Tel +49 151 15 063 053  
[gf@ag-animationsfilm.de](mailto:gf@ag-animationsfilm.de)

### **VEREINSREGISTER**

Amtsgericht Leipzig  
VR 5200

### **STEUERNUMMER**

231/140/29815

### **BANKVERBINDUNG**

GLS Gemeinschaftsbank eG  
DE91 4306 0967 1134 7886 00  
GENODEM1GLS

Filmschule gründeten Du Dein eigenes Studio **LOKO PICTURES** und begannen, an Auftragsproduktionen zu arbeiten, darunter einige mit Regisseur **Raimund Krumme**, aber am wichtigsten war, dass Du weiterhin eigene animierte Kurzfilme gemacht hast. Ab jetzt wird es in Deiner Geschichte etwas wild, da sich viele Ereignisse, Orte und Stationen im Leben überschneiden – deshalb versuche ich, es ein bisschen wie ein Flickenteppich zusammenzunähen:

▶ 2003 kehrtest Du nach Spanien zurück, um etwa acht Jahre als künstlerische Leiterin des **ANIMAC** Festivals in Lleida zu arbeiten – bis heute ein fantastischer Ort für Animation in Katalonien. Gleichzeitig warst Du Koordinator des **Labors für bewegte Bilder** in San Sebastian und hast weiterhin Kurzfilme gemacht, darunter La Gallina Ciega (2005), der viele Auszeichnungen gewann und für die **GOYA nominiert wurde**.

▶ 2005 bekamst Deine **erste Professur** am National Institute of Design in Ahmedabad, Indien. Als gefragte Künstlerin und Lehrerin wurdest Du als Professor an der China Central Academy of Fine Arts in Peking berufen und eingeladen Workshops in Äthiopien, Kuba, Australien, Korea, Kolumbien, Mexiko und Italien zu geben.

Trotz der vielen Reisen hast Du die meiste Zeit in Indien verbracht. Der Ort auf der Welt, der Dich persönlich prägen und Sultanas Traum möglich machen sollte. **Deine Kurzfilme** aus dieser Zeit bewegen sich zwischen Dokumentarfilm und Fiktion – zwischen Deine eigenen Erfahrungen und Beobachtungen. Wichtig zu erwähnen ist hier der Film **Ámár** (2010), in dem **INÉS**, die Hauptfigur aus Sultanas Traum, zum ersten Mal auftritt. Die kurze Beschreibung des Films lautet wie folgt:

"Inés reist nach Indien, um ihren Freund **Ámár** zu besuchen, der seit Jahren in einer psychiatrischen Klinik lebt. Inés erinnert sich an die letzten Tage, die sie zusammen verbrachten, und an ihr Versprechen, zurückzukehren." ...in Sultanas Traum ist Inés 13 Jahre später zurückgekehrt und setzt ihre Reise fort.

Sprechen wir ein wenig über die **Zusammenarbeit**: Für Sultanas Traum hast Du mit Mehendi-Künstlern aus Indien und einem Animationsstudio ehemaliger Studenten zusammengearbeitet, um den authentischen Stil traditioneller Handwerke in die Animation zu übertragen.

Dein wichtigster Komplize im Leben und in den Künsten **Gianmarco Serra** hat Originaltöne an diversen Orten im ganzen Land aufgenommen und in einem unerschöpflichen Archiv gesammelt, um Tongestaltung authentisch und präzise gestalten zu können, um damit Deine Bilder zum Leben zu erwecken. Die Perfektion Deiner Arbeit liegt nicht in einem makellosen Bild, sondern in der Symbiose von Linie und Bewegung, in die sich Gianmarcos Sound und Musik nahtlos einfügt.

▶ Und dann war ich sehr beeindruckt von Deinem Casting-Prozess der Animator\*innen, mit denen Du arbeiten wolltest. Du hast die Artists anonym testen lassen und anhand der Ergebnisse ausgewählt. Zur Überraschung vieler waren es nicht die erfahrenen Künstler\*innen, die es schafften, sondern junge Frauen, die gerade ihr Studium abgeschlossen hatten. Eine ermutigende Erfahrung, an die ich mich sehr gut erinnere.

▶ Seit 2017 haben wir Dich wieder zurück in Deutschland als Animationsprofessorin an der **KHM Köln**, wo Du neben Deiner künstlerischen Arbeit unterrichtest. Dein Vorgänger war (hier kommt er wieder:) Raimund Krumme, und obwohl Ihr und Eure Werke sehr unterschiedlich seid, teilt Ihr die Offenheit und das unerschöpfliche Interesse an der Vielfalt der Animation, der Lehre und den Studierenden.

Als Du mich in die KHM eingeladen hattest, um meine Arbeit mit Deinen Studierenden zu teilen, konnte ich spüren, wie stark sie von Deiner Offenheit und Neugier für die Kunst und die Form des Mediums geprägt wurden: **Du inspirierst!** Und es ist wie bei Deiner Arbeit: Deine Studierenden bedeuten Dir viel: **sie liegen Dir am Herzen!** Auch nach dem Abschluss verbindest Du sie weiterhin mit Menschen und hilfst ihnen, ihren Weg zu finden.

**Du begleitest und ermutigst!** Du bist eine ausgezeichnete Lehrerin, weil Du genau bist und erwartest, dass Deine Schüler\*innen genau und präzise sind, in ihrer persönlichen Arbeit. Gleichzeitig ermutigst Du sie, offen und sich selbst treu zu sein, wodurch sich die jungen Menschen künstlerisch entwickeln können.

Unser gemeinsamer Freund **Upamanyu Bhattacharyya** ist ein großartiges Beispiel dafür. Er war Dein Schüler in Indien, und Du hast ihn als Storyboarder für Sultanas Traum engagiert. Aus dieser Berufserfahrung entwickelte er sich so stark, dass er sich zutraute, sein eigenes Filmdebüt

zu entwickeln, den er heute tatsächlich produziert. Hier ein paar Worte von Upamanyu:

*"Nicht jeder hat die Geduld eines Gurus, das Können und Auge einer Künstlerin sowie die Führungsqualitäten und den Ehrgeiz einer Regisseurin – genau das macht Isa zu einer wirklich außergewöhnlichen Persönlichkeit. Vor allem aber hat sie mich in ihr Zuhause aufgenommen, und in jeder Hinsicht ist sie die Person, die ich werden möchte, wenn ich groß bin."*

▶ **Du bist ein Vorbild!** Nicht nur für Deine Studierenden und Kolleg\*innen, sondern auch für mich. Ich bin froh, mit Dir gearbeitet zu haben, Isabel. Ich habe gesehen, wie Du Konflikte gelöst hast, indem Du Menschen verbindet hast und ihnen geholfen hast, ihre Perspektive zu ändern. Ich konnte erleben, wie eine wahre Vision Konventionen bricht, Zuschauer verzaubert, erstaunen kann und vor allem in Erinnerung bleibt!

▶ **Deine Arbeit bleibt!** Weil sie authentisch, persönlich und echt ist. Deine Filme und Zeichnungen sind einladend: In Ausstellungen lassen sie einen immer näher herankommen, um die Details erfassen zu können. Die Leichtigkeit Deines Strichs und die Präzession in der Bewegung machen Deine Animation für mich und viele, viele andere unwiderstehlich.

Ich bin natürlich nicht der einzige Fan hier und freue mich sehr, Dich im Namen der AG Animationsfilm zu unserem Ehrenmitglied zu ernennen. Wir freuen uns, Dich offiziell in der deutschen Animationsbranche willkommen zu heißen, als Quelle der Inspiration und als Freundin.

Herzlichen Glückwunsch!

Fabian